

ELLY HERKENHOFF (1906-2004)

(Valburga Huber)

2008

Das Lied

Was je in tiefster Menschenbrust sich durchgerungen,
Was je im Glück und Stolz die Menschenseele schwoll,
Das hat im Wort, das hat im Ton sich ausgeklungen,
Das ward zum Born, aus dem ein neues Leben quoll:
Es ward zum Lied.

Es ward zum Wort, schwang sich empor in blaue Lüfte,
Es ward zum Ton, drang tief in Felsenklüfte,
Es ward zum Klang, zog durch den Aether an die Sonne,
Und sang von Hass und Liebe, und sang von Schmerz und Wonne
Und wo's in weiter Welt in Wort und Ton erklugen,
Wo es von Mund zu Mund von Herz zu Herz gedrungen,
Ob es gejubelt laut im frohen Festesklange
Ob es geschluchzt, geweint im ernsten Grabgesange,
Ob sich's als Minnelied in Mondscheinnacht verloren,
Klang's an ein andres Herz, dann ward es neu geboren,
Und nimmer stirbt das Lied und seine Zaubermacht,
So lange auf der Welt ein Herz noch weint und lacht.

Fonte: *Uhle's Illustrierter deutsch-brasilianischer Familien-Kalender* 1933, Rio de Janeiro, p. 223.